| Angestrebte Kompetenzen des Lehrplans | Integrierbare KMK-Kompetenzen | Exemplarische Einstiegsszenarien |
| --- | --- | --- |
| Die Studierenden praktizieren Controlling als funktionsübergreifendes Steuerungs­konzept zur ergebnisorientierten Koordination von Planung, Kontrolle und Informationsversorgung. Sie sind als Controller interne Beraterinnen und Berater der Entscheidungsträger und bieten einen Informations-, Entscheidungs- und Koordinationsservice an. Sie wirken mit am Ausbau des dokumentationsorientierten Rechnungswesens zu einer führungs­orientierten Planungs- und Kontroll­rechnung. Sie wenden Instrumente des internen Rechnungswesens als Werkzeuge des Controllings an.  Die Studierenden bauen ein funktions­orientiertes Controlling als Steuerungs- und Kontrollsystem der Unternehmung auf und arbeiten bei der Entwicklung eines funktionsübergreifenden Gesamt­systems mit.  Sie entwerfen, realisieren und analysieren mit Funktionsbereichsverantwortlichen Einzelbudgets und entwickeln daraus im Team eine budgetierte Erfolgsrechnung. Sie helfen bei der Übertragung von Modellen des Ziel- und Prozess­kostenmanagements auf die Unternehmung. Sie skizzieren und organisieren bereichs- bzw. unter­nehmensübergreifend ein planungs- und kontrollorientiertes Berichtswesen. | **1.1.B** Veränderte Bedürfnisse und Bedarfe sowie Interaktionsmöglichkeiten der Stakeholder des Unternehmens erfassen, analysieren und auswerten | **ES 12.1: Einführung eines Zielkostenmanagementsystems**  Das Management eines produzierenden Unternehmens steht vor der Herausforderung, die Kosten zu senken, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Hierbei sollen jedoch auch die Qualität und die Kunden­bedürfnisse nicht aus den Augen verloren werden. Um diese Herausforderung zu bewältigen, setzt man hausintern auf ein Zielkostenmanagement, das hilft, die Kosten entlang der Wert­schöpfungskette zu optimieren, ohne die Qualität zu beeinträchtigen.  Unterstützt werden soll die Einführung eines Zielkosten­managements mit Hilfe digitaler Methoden wie beispielsweise der automatisierten Datenaufbereitung und –analyse, die nach erfolgreicher Einführung der Geschäftsleitung in einer Präsentation vorgestellt wird. |
| **2.1.E** Vernetzte Wertschöpfungs­prozesse ganzheitlich analysieren, modellieren und Potenziale zur Digitalisierung beurteilen  **3.1.E** Große Datenmengen unter Berücksichtigung datenbankbasierter Logik für den jeweiligen Verwendungs­zweck beurteilen, analysieren, optimieren und nutzbar machen | **ES 12.2: Planspiel “Strategisches Controlling”**  Die erweiterte Geschäftsleitung eines mittelständischen Unternehmens steht vor der Aufgabe, die langfristige Strategie des Unternehmens zu entwickeln und umzusetzen.  Doch bevor die notwendigen Entscheidungen getroffen werden können, muss das Unternehmen und seine Wettbewerbssituation genau analysiert und bewertet werden, um die besten Optionen zu identifizieren. Um diese Aufgabe zu bewältigen, nimmt die erweiterte Geschäftsleitung an einem Planspiel zum strategischen Controlling teil, in dem verschiedene Szenarien durchspielt werden und gelernt werden soll, wie Ressourcen optimal eingesetzt werden, um langfristig erfolgreich zu sein.  Die (Zwischen-) Ergebnisse des Planspiels werden präsentiert und evaluiert. Die einzelnen Planspielgruppen stehen dabei in einem Konkurrenzverhältnis. |
| **3.1.E** Große Datenmengen unter Berücksichtigung datenbankbasierter Logik für den jeweiligen Verwendungs­zweck beurteilen, analysieren, optimieren und nutzbar machen  **3.2.E** Unter Berücksichtigung geeigneter Technologien die Komplexität von Informationen und Daten kriterien­geleitet reduzieren, Ergebnisse von Datenanalysen bewerten, Chancen und Risiken ableiten und Handlungsoptionen entwickeln | **ES 12.3: Kennzahlenanalyse mithilfe digitaler Tools**  Die Mitarbeitenden in der Finanzabteilung eines Unternehmens sind für die Analyse der Geschäftsentwicklung verantwortlich.  Dabei haben sie Zugang zu einer Vielzahl von Daten und Kenn­zahlen, die sie jedoch nur schwer in den Griff bekommen. Um diese Herausforderung zu bewältigen, setzen sie auf digitale Methoden und Tools, die ihnen helfen, die Daten effizient zu sammeln, zu analysieren und zu visualisieren.  Dadurch erhalten sie schnell einen Überblick über die Geschäfts­entwicklung und können Trends frühzeitig erkennen.  Die Analyse soll der Geschäftsführung in geeigneter Art und Weise präsentiert werden. |